

zum 68sten mal stein- & burgfest das fest im vulkanpark



M. Kohlhaas '19



Mayenzeit
leben und erleben

ARTS[®]

UNLIMITED

CREATIVE STUDIO SYSTEMS



Viel Raum...

...für GROSSE Ideen



*Alles unter einem Dach.
Die kreative Kooperation
von Photo, Film, Ton,
Event und Druckvorstufe.*

Photographie **ART**
motion **ART**
Audio **ART**
ART Arena
PREPress

Herzlich Willkommen bei ARTs-UNLIMITED

Leistung

Mit einem hoch qualifizierten Team, modernster Technik, Anspruch, Leidenschaft und Erfahrung ist ARTs-UNLIMITED rund um die Film + Photoproduktion – inklusive aller medientechnischen Serviceleistungen – Ihr starker Partner.

Erfahrung

Wir bieten Ihnen 20 Jahre Erfahrung in den Bereichen Industrie, Image und Werbung auf regionaler und internationaler Ebene.

Nähe

ARTs-UNLIMITED – eines der größten Multimedia-Studios in Europa steht mitten in Mayen – direkt vor Ihrer Tür.

Lust auf neue große Ideen für Ihr Unternehmen?

Wir beraten Sie gern.

ARTs-UNLIMITED GmbH
Am Wasserturm/Lokhallen 1-7 · D-56727 Mayen
Telefon: +49 2651/9636-0 · Telefax: +49 2651/9636-36
mail@arts-unlimited.de · www.arts-unlimited.de

Auf ein Wort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Gäste!

Herzlich willkommen beim Stein- & Burgfest in Mayen. Das Stein- & Burgfest ist für die Stadt ein willkommener Anlass der Rückbesinnung auf die eigene Geschichte, aber auch eine Demonstration der eigenen Schaffenskraft.

In den ersten Jahren des Festes standen die Erinnerung und das Gedenken an die Ereignisse des Krieges und der Dank an den gelungenen Wiederaufbau im Vordergrund. Daneben steht heute aber auch ein optimistischer Blick in die Zukunft und die Zuversicht auf eine gute Entwicklung einer nach wie vor lebens- und liebenswerten Stadt.

Davon zeugen jedes Jahr aufs Neue die vielen Aktivitäten der Bürger und ihrer Organisationen. So ist das



Stein- & Burgfest selbstbewusster Ausdruck der Mayener Bürgerschaft, mit festem Blick auf die Geschichte und Kultur der Stadt. Beides sind wichtige Voraussetzungen für eine gute Zukunftsentwicklung.

Ich darf Sie zum Besuch von Stadt und Land, vor allem aber zu einem attraktiven Volksfest herzlich nach Mayen einladen, wenn es in diesen Tagen wieder heißt: zum 68sten mal Stein- & Burgfest - das Fest im Vulkanpark.

.....

Wolfgang Treis
Oberbürgermeister
der Stadt Mayen

BESUCHEN SIE DAS

Hallenbad

Sauna

nette**bad**
mayen

Freibad

Kinderbade-
landschaft

Vorteilskarten-
angebote



Viel Spaß wünscht Ihre **STADTWERKE MAYEN GMBH**
Bachstr. 44 · Tel.: 0 26 51 / 90 31 85 · www.nettebad-mayen.de



Aus Tradition für die Zukunft

56727 Mayen
www.holzbau-rosenbaum.de

Mail: mail@holzbau-rosenbaum.de
Tel: 02651 / 2336

Termine

Donnerstag, 5. September

- Wochenmarkt
8:00 Uhr – 16:00 Uhr – Oberer Markt
- Sportlerehrung der Stadt Mayen 2019
19:00 Uhr – 21:00 Uhr – Festzelt,
Eintritt frei

Freitag, 6. September

- Live-Musik mit »Sidewalk«
20:00 Uhr – 23:00 Uhr – Festzelt,
Eintritt frei

Samstag, 7. September

- Wochenmarkt
7:00 Uhr – 14:00 Uhr – FORUM
- Eifelmuseum & Deutsches Schiefer-
bergwerk
10:00 Uhr – 18:00 Uhr – Genoveva-
burg
- Erlebniswelten Grubenfeld
10:00 Uhr – 17:00 Uhr – An den
Mühlsteinen 7
- Handwerker- & Bauernmarkt
11:00 Uhr – 18:00 Uhr – Marktplatz,
Genovevaburg und Burggärten

- »Handwerk zum Anfassen«
Aktionsbühne der Mayener Zünfte
und Betriebe; Live Musik, Kin-
derchöre
11:00 Uhr – 18:00 Uhr – Marktplatz,
Zunftbereich am Marktbrunnen
- »Schatzsuche im Zunftsandkasten«
Mittels Schaufel, Eimer und Sieben
kann ein Gegenstand erbeutet und
gegen einen Preis getauscht werden
11:00 Uhr – 18:00 Uhr – Marktplatz
- »Fit-Up-Sportprogramm«
Sportvorführungen auf der Aktions-
bühne der Zünfte am Marktbrunnen
12:00 Uhr – 12:20 Uhr – Marktplatz
- Bürgerschießen
Mayener Bogenschützen 1978 e.V.
11:00 Uhr – 18:00 Uhr – Burggärten
- »Licht - Lumière - Light«
Ausstellung mit Künstler/innen aus
Frankreich und Deutschland
11:00 Uhr – 17:00 Uhr - Ausstellung,
Stehbach-Galerie, Altes Arresthaus,
Stehbach 31, Eintritt frei
- »Rund um die Welt«
Ausstellung, Tag des offenen Ateliers
13:00 Uhr – 17:00 Uhr – Kunstatelier
Marika Kohlhaas, Am Brückentor 12
(Hinterhof), Eintritt frei



Wir sind Heimat.

SELBST. VERSTÄNDLICH. DIGITAL.

Delia und Simon Kaiser,
neue Eigenheimbesitzer



Unsere Baufinanzierung:
persönliche Betreuung mit
maßgeschneiderten Angeboten
passend zu Ihren individuellen
Bedürfnissen.



Ihr Bauprojekt inklusive Planung,
Dokumente und Fotos jederzeit
und von überall im Blick:
über das Portal vr-immoprojekt.de.



Wir handeln nach klar definierten
genossenschaftlichen Werten wie
Solidarität,
Partnerschaftlichkeit und
Transparenz.



Vereinbaren Sie jetzt Ihre
persönliche Baufinanzierungs-
beratung auf voba-rheinahreifel.de/baufinanzierung.



**Volksbank
RheinAhrEifel eG**

- Stefan Persch & Die Filsbacher
20:00 Uhr – Festzelt, Einlass ab 19:00
Uhr, Eintritt frei

Sonntag, 8. September

- Festgottesdienst
10:00 Uhr – 11:00 Uhr – Herz Jesu-
Kirche
- Festumzug
11:00 Uhr – 11:20 Uhr – Innenstadt
- Frühschoppen mit Fassanstich
Musikkapelle der Freiwilligen Feuer-
wehr Mayen
ab 11:30 Uhr – Festzelt

- Eifelmuseum & Deutsches Schiefer-
bergwerk
10:00 – 18:00 Uhr – Genovevaburg
- Erlebniswelten Grubenfeld
10:00 – 17:00 Uhr – An den Mühl-
steinen 7
- Tag des offenen Denkmals
11:00 Uhr – 17:00 Uhr – Brückentor
- Handwerker- & Bauernmarkt mit
Traktorenausstellung
11:00 Uhr – 18:00 Uhr – Marktplatz,
Burgfrieden, Genovevaburg und
Burggärten
- »Handwerk zum Anfassen«
Präsentiert von den Mayener Zünften
und Betrieben mit Aktionsbühne und
Kinderschminken
11:00 Uhr – 18:00 Uhr – Marktplatz

ERICH NÖTHEN GmbH

Dachdeckerei

Ausführung aller Dacharbeiten

Naturschiefer

Denkmalpflege

Dachbegrünung

Energiespardächer

Flachdachsanieierung

Schieferweg 6-10

56727 Mayen

Tel. (02651) 7 23 26

e-mail: erichnoethen@gmx.de



wir unterstützen ...



LVM-Versicherungsagentur
Horst Eisenbürger
 Marktplatz 35
 56727 Mayen
 Telefon 02651 30 46
<https://eisenbuerger.lvm.de>

LVM
 VERSICHERUNG

E.VOLZ



KÄRCHER

BOSCH



Egal welches
 Werkzeug!
 Hier finden Sie
 nahezu alles!

56727 Mayen • Koblenzer Str. 175
 Tel. 0 26 51 / 70 17 00

E.VOLZ



Husqvarna

Automation im Garten!
 Sprechen Sie uns an!
 Wir beraten Sie gerne.

56727 Mayen • Eduard-Rhein-Str.3
 Tel. 0 26 51 / 701 70 70

Zwei Häuser, ein Credo: Qualität ist unser Maßstab! • www.volz-werkzeuge.de

wir unterstützen ...

- »Schatzsuche im Zunftsandkasten«
Mittels Schaufel, Eimer und Sieben kann ein Gegenstand erbeutet und gegen einen Preis getauscht werden
11:00 Uhr – 18:00 Uhr – Marktplatz
 - 80 m langer »Die Lohner's«-Apfelstrudel
11:00 Uhr – bis der Strudel alle ist –
Burgaufgang, Verkauf zugunsten der Freiwilligen Feuerwehr Mayen
 - Das Geheimnis gesunder Zähne von Anfang an
LAGZ Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege Rheinland-Pfalz e.V./AGZ Koblenz-Mayen
11:00 – 18:00 Uhr – Oktogon
 - Greifvogel-Flugvorführungen
Sponsoring Familie Wölm, Autohaus Wölm & Alois Kast GmbH
11:00 Uhr – 17:00 Uhr – Burggärten am Bouleplatz (12:30, 15:00, 17:00 Uhr)
 - Bürgerschießen
Mayener Bogenschützen 1978 e.V.
11:00 Uhr – 18:00 Uhr – Burggärten
 - »Licht - Lumière - Light«
Ausstellung mit Künstler/innen aus Frankreich und Deutschland
11:00 Uhr – 17:00 Uhr - Ausstellung, Stehbach-Galerie, Altes Arresthaus, Stehbach 31, Eintritt frei
 - »Rund um die Welt«
Ausstellung, Tag des offenen Ateliers
13:00 Uhr – 17:00 Uhr – Kunstatelier Marika Kohlhaas, Am Brückentor 12 (Hinterhof), Eintritt frei
 - Verkaufsoffener Sonntag
13:00 Uhr – 18:00 Uhr – Innenstadt
 - Seite an Seite
14:00 Uhr – 17:30 Uhr – Festzelt
- Programmänderungen vorbehalten

Gemeinsam sind wir stark:
Veranstaltergemeinschaft Mayen





Diese Werbung ist bereits Geschichte: Die Löwenbrauerei von Max Graessl warb zuletzt für ihre beiden Premium-Produkte: das Mayener Malz und das Mayener Pils. In den Anfangsjahren wurden Lager- und Exportbiere (nach Münchener und Pilsener Brauart), Gesundheist-Kraftbiere, helle und dunkle Qualitätsbiere gebraut. Im Biergeschmack des Konsumenten vollzog sich ein Wandel vom leichteren Export zum würzigeren Pils. Hochgeschätzt war auch das Malzbier der Löwenbrauerei.

Hopfen und Malz verloren

Auf Spurensuche nach dem Mayener Braugewerbe

Wenn beim Brauvorgang etwas schiefging, dann waren die guten Zutaten, nämlich Hopfen und Malz, dahin; sie waren unwiederbringlich »verloren«. Diese allenthalben bekannte Floskel soll uns hier zu einem Thema führen, das in unserer Erinnerung ebenfalls schon verloren scheint. Es geht um das Braugewerbe, das jahrhundertlang selbstverständlicher Teil des städtischen Nahrungshandwerks war und im 19. Jahrhundert sich innerhalb städtischen Wirtschaft sichtbar hervor tat. Doch der Reihe nach!

1817 beschreibt eine Statistik die wirtschaftliche Situation des Brauwesens im gerade erst gegründeten

Kreis Mayen: *Die Brauereien des hiesigen Kreises sind unbedeutend, teils, weil nicht so viel Bier konsumiert wird, teils, weil vieles aus den großen Brauereien aus Neuwied eingeführt wird.* Diese Feststellung traf auch für die Stadt zu. Mayen war zu keiner Zeit eine »Bierstadt«! Herausragendes Getränk war der Wein. Innerhalb der Alltags- und Trinkkultur der Stadt stand der Wein unangefochten an erster Stelle. Keine Sitzung, kein Rechtsgeschäft, kein kirchliches noch weltliches Fest, kam ohne Wein aus. Große Teile der Landschaft des Mittelrheinischen Beckens, vor allem die Pellenz, hatte im Mittelalter und der





shs naturstein gmbh





Postfach 18 28
56708 Mayen
Telefon 0 26 51 96 44-0
Telefax 0 26 51 96 44-22
info@shs-naturstein.de




DIE ZENTRALEN MAYENER PARKGARAGEN

Burggarage, Boemundring / City-Garage, Rosengasse 8



- **Höchstparkgebühr 4 €, Nachzuschlag 1 €**
- **24-Stunden-Ausfahrt-Möglichkeit**
Zugang nur mit Parkticket / Dauerparkkarte
- **Komfort-Parkplätze mind. 3,50 m breit**

Weitere Infos unter: www.stwmy.de

*So., 08.09.19
12.00 - 18.30 Uhr
geöffnet*

STADTWERKE MAYEN GMBH · Kehriger Str. 8-10 · 56727 Mayen

Lichtblitz

Mayen, Koblenzer Straße 175a

Telefon 026 51 9004 11

www.lichtblitz.com info@lichtblitz.com  www.facebook.com/lichtblitz

Designleuchten | Wohnleuchten | Außenleuchten | Büroleuchten | Leuchtmittel | LED
Beratung und Montage | Elektroarbeiten | Lichtplanung



Der Bierbrauer (*pyrprew*). Im linken Bild rührt er mit einer langen Stange in der auf einer gemauerten Feuerstelle eingelassenen Braupfanne. Im rechten Bild schöpft er mit einer langen Kelle aus der Braupfanne. Am Boden stehen je zwei Zuber mit den Brauzutaten. Über den Braumeistern hängt an einem Auslegearm ein Hexagramm, der Braustern, der als Schutzzeichen zu verstehen ist. (Germanisches Nationalmuseum Nürnberg, Amb. 317.2 f. 20 v und 125 v).

frühen Neuzeit ausgedehnte Rebflächen. Der Anteil und die Anzahl der im Weinbau tätigen Bevölkerung waren immerhin so groß, dass sie in der Stadt eine eigene Vertretung in Form einer Weingartzunft bilden konnte. Neben der Weberei war der Weinbau jahrhundertlang gar das beherrschende Gewerbe der Stadt. Erst die Fröste der sog. »Kleinen Eiszeit«, die am Mittelrhein im 16.

Jahrhundert einsetzte und um 1700 einen Tiefstand erreichte, bereiteten dem Gewerbe ein jähes Ende.

In der kurtrierischen Zeit entwickelte sich in der Stadt keine über andere Gewerbebezüge herausragende Brauwirtschaft. Zwar hat man innerhalb der Mauern immer wieder Braubetriebe aufgenommen, doch spielte dieser Wirtschaftszweig vor dem 19. Jahrhundert keine be-

TheaterHausMayen Figuren TheaterKünstler

Eruppenstraße 5 • 56727 Mayen-Hausen • Tel. & Fax: 02651-501911

marfred@figurentheaterkuenster.de

Das FigurenTheaterHaus in Rheinland-Pfalz – Gastspiele in Schulen, Kindergärten und Kultureinrichtungen
Das Gesamtprogramm finden Sie unter: www.figurentheaterkuenster.de

Rüdiger Korneli

Raumausstatter - Parkettlegermeister
Malerarbeiten

Rüdiger Korneli

Telefon: 02651 / 48484

Am Sürchen 2

Fax: 02651 / 490181

56727 Mayen-Hausen

Handy: 0173 / 7231261

www.parkett-korneli.de • r.korneli@freenet.de

Elektro Dienst Spitzley

Inh. Jochen Spitzley

Elektro - Kommunikation

Meisterbetrieb

EDV - SAT

Kirchstrasse 30

tel. 02654-9620130

56753 Trimbs

fax. 02654-9620131

mail@elektro-spitzley.de – www.elektro-spitzley.de



RISTORANTE

La Piarra

Am Markt 21-23

56727 Mayen

Telefon 02651/76074

Fax 02651/76056



Die Arbeit im Sudhaus: Die historische Ansicht zeigt eine Szene des Braubetriebes, wie sie bis ins 19. Jahrhundert typisch war. In Eimern und Säcken werden die Zutaten herbeigebracht und im Sud in der Braupfanne verrührt.

deutendere Rolle. Eine um 1720 geführte Einwohnerliste aus dem Statutenbuch der Stadt beschreibt beispielhaft die Situation der Bierbrauer. Johann Wilhelm Himmes, einer von sieben amtierenden Ratsverwandten, war *Weinzapfer, Bäcker und Bierbrauer*. Von den vier nicht geschworenen Bäckern, war einer zugleich Bierbrauer, Weinzapfer und Krämer. Einer der zwei *Barbiere (...)* braut[e] zu Zeiten Bier. Und schließlich waren zwei der in

der Liste aufgeführten Weinzapfer auch Bierbrauer. Gebraut wurde allenfalls für den örtlichen oder gar zeitlich begrenzten Bedarf.

Die wenigen Bierbrauer der Stadt waren hingegen in der Bäckerzunft organisiert. Dort fanden sie – viele von ihnen waren gleichzeitig Bäcker – gemeinsam als die getreideverarbeitenden Gewerbe zünftig zusammen. 1625 wird sie gar ausdrücklich als *Becker- und Breuerzunft* bezeichnet. Das frisch gebraute Bier

MIT TRADITION IN DIE ZUKUNFT



Wir gratulieren Mayen zu
728 Jahren Stadtgeschichte
und wünschen allen viel Spaß
bei der Festwoche.



Schwab GmbH Baustoffe Transporte

www.schwab-mayen.de

Am Lavafeld 2 Tel.: +49 26 51 / 98 71-13
56727 Mayen Fax: +49 26 51 / 98 71-30

Die Ährenkrone
über der Hausmarke am Portal
des Hauses Feilser, Marktstraße 7,
erinnerte bis zur Zerstörung
des Gebäudes im Zweiten Weltkrieg
an die Berufe des Hauseigentümers.
Sie ist eine Anspielung auf das
Bäcker- und Brauerhandwerk,
welche Georg Feilser ausübte.
Heute gehört der Türsturz
zu den Beständen des Museums
(Eifelmuseum, Inv.-Nr. 2054).

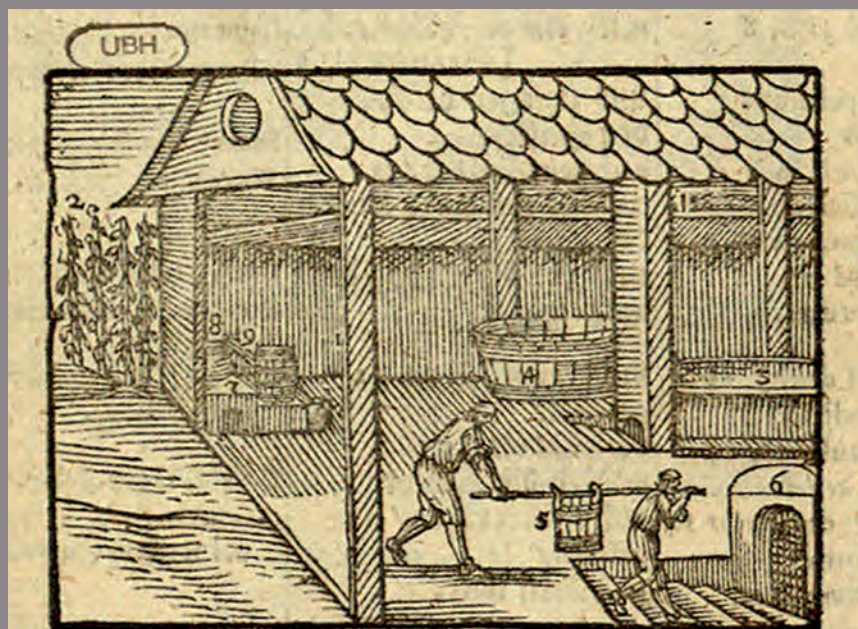


wurde in den eigenen Läden neben Backwaren verkauft. Auffällig ist auch die Verbindung der Weinzapfer zum Brauwesen, die wohl Wein und selbstgebrautes Bier in ihren Schenken an Gäste verzapften.

Ein Paradebeispiel für die frühen Erwerbsformen im Brauwesen ist der Fall des Bäckers und Bierbrauers Georg Feilser. In der Kirchgasse (heute: Marktstraße) hatte er 1763 ein stattliches Haus in barocken Formen errichtet. Sein Grundstück reichte rückwärtig bis zum Feilsgraben (*Feilersgraben*), wo an der Ecke zur Göbelstraße das Brauhaus stand. Noch ein Nachfahre, der Stadtwachtmeister Ferdinand Feilser, betrieb die Brauerei. 1791 geriet er in einen Streit mit seiner Nachbarin, der Witwe Hennerici. Ihr verstorbener Mann hatte eben-

falls eine unmittelbar neben dem Anwesen Feilser gelegene Brauerei betrieben. Beide Brauhäuser standen an einem, von der Göbelsgasse erreichbaren Hof, um dessen Nutzungsrechte gestritten wurde. Feilser wird seinen Braubetrieb Anfang des 19. Jahrhunderts aufgegeben haben, denn 1821 erwarb die Stadt das rückwärtige Gartengrundstück mit dem Brauhaus und errichtete die neue Jungen- und Mädchenschule. Die Familie Hennerici scheint noch bis zur Jahrhundertmitte den Betrieb fortgeführt zu haben. 1852 war der Bierbrauer Phillip Hennerici in der Marktstraße ansässig.

Seit der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts waren die Weinpreise kräftig angestiegen. Mit den steigenden Weinpreisen hielten die Löhne nicht mit. Vor allem die weniger betuchte



Der Bierbrau.

Der mit dem Titel »Bierbrau« unterschriebene Stich stammt aus dem Werk »Orbis sensualium pictus« (Die sichtbare Welt) von Iohannes Amos Comenius (1592-1670) in der Ausgabe von 1698 und vereint die bildliche Beschreibung des Bierbrauens und des Weinbrennens in einer gemeinsamen Szene. Der Text (mit Legende) dazu lautet:

Wo man nicht Wein hat / trincket man das Bier: welches aus Malz und Hopfen / (2) im Kessel / (3) gesotten; hernach in Rufen (4) gegossen: und / wann es verkuhlet/ mit Gelten (5) in die Keller (6) getragen/ und gefasset wird. Der Brandwein/ aus den Weinhefen/ in einem Kessel/ (7) über welchen gestellt ist ein Brennkolbe / (8) durch Krafft der Hitze herausgezogen/ tropffet durch die Röhre (9) in das Glas. ein und Bier/ wenn es versauert/ wird zu Essig. Aus Wein und Honig wird der Meet gesotten.

*Der Bierbreuer (Bierbrauer),
Holzschnitt, 1568,
von Jost Amman (1539-1591)*

*Auß Gersten sied ich gutes Bier,
Feißt und Süß, auch bitter
monier,
In ein Breuwkessel weit und groß,
Darein ich denn den Hopffen
stoß,
Laß den in Brennten külen baß,
Damit füll ich darnach die Faß,
Wol gebunden und wol gebicht,
Denn giert er und ist zugericht.*
(Anmerkungen: feißt hier wohl
= „dickflüssig“; monier = Art,
Manier; Brennte = Bottich;
gepicht = mit Pech ab-
gedichtet; giert = gärt)



Bevölkerung änderte ihre Trinkgewohnheiten und wechselte zu dem schon immer etwas günstigeren Bier. Dieser Wandel wurde durch den starken Bevölkerungsanstieg im 19. Jahrhundert zusätzlich beschleunigt. »Der wachsende Biergenuß markierte zugleich soziale Schranken zwischen der ärmeren und der wohlhabenden Bevölkerung. Bier wurde zum Wein des kleinen Mannes.«

Neben dem gestiegenen Bierkonsum beförderte eine andere Entwicklung

zusätzlich das Mayener Brauwesen. Im benachbarten Niedermendig nutzte der aus Neuwied stammende Johann Gießler erstmals ausgediente unterirdische Mühlsteinbrüche zur Gärung, Reifung und Lagerung. Untergäriges Bier, dass für den Gärprozess eine Temperatur von 4 bis 9 °C benötigt, konnte nun zu jeder Jahreszeit gebraut werden. Der Auftrieb des Niedermendiger Brauwesens beflügelte auch das Gewerbe in Mayen. Nach 1850 wurden eine Reihe neuer Brauereibetriebe ge-



Einfach mit Herzblut!

Ihre Nr. 1 in Rheinland-Pfalz.*

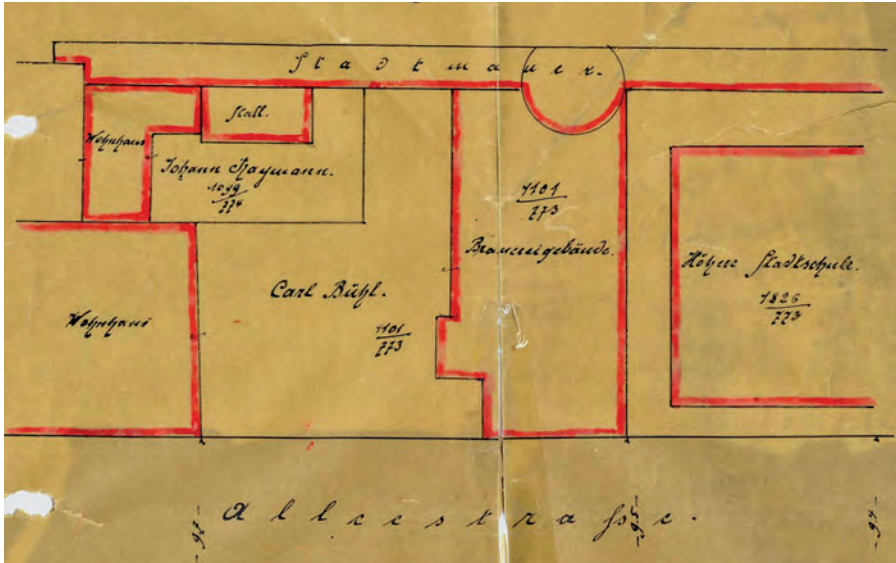
Nach den Erfolgen als "Bank des Jahres 2012", als "Premierbank des Jahres 2016", als "Beste Bank vor Ort 2017" und als eine der besten Berater-Sparkassen in Deutschland macht uns diese Auszeichnung besonders glücklich, weil sie direkt von unseren Kunden kommt.

Wir sind mit Herzblut gerne für Sie da !



Kreissparkasse
Mayen

* Ergebnis der Befragung von März bis Mai 2018 mit 1.298 Kunden.



Lageplan der Kanonenbrauerei an der Neu- und Alleestraße: Der Betrieb steht beispielhaft für die Brauereien in der Stadt. In der Regel bestanden sie aus dem Wohnhaus mit Gaststätte, dem Brauereiausschank, dem Hof, meist mit Stallungen und dem rückwärtigen Brauhaus mit dem Sudhaus und der Mälzerei.

gründet, die ebenfalls die aufgegebenen unterirdischen Mühlsteinbrüche auf dem Mayener Grubenfeld als Keller nutzten.

Die neuen Brauereien der Stadt hatten im Wesentlichen den gleichen Aufbau. Das an der Straße gelegene Stammhaus wurde zumeist vom Brauereibesitzer und seiner Familie bewohnt. Im Erdgeschoß befand sich die Gaststätte mit dem Brauereiausschank. Im rückwärtigen Hof stand das Brauhaus. Dieses

Gebäude bestand aus dem Braubereich (Sudhaus genannt), das die Braupfanne aufnahm. Dazu gehörte die Mälzerei, die in einem eigenen Gebäude oder Gebäudeteil, oft genug auch nur in einem Dachraum (Mälzboden, Darrboden) untergebracht sein konnte. Solche Mälzereien konnte man an den zahlreichen Abluftöffnungen erkennen, die im aufgehenden Mauerwerk, direkt unter der Traufe des Daches oder in der Dachfläche angeordnet waren.



ROLF SCHNEIDER
GOLDSCHMIEDE - WERKSTATT



lungmetall
Firma
Lungmetall OHG
Eduard-Rhein-Straße 1
56727 Mayen
Telefon: +49 (0) 26 51 / 95 97 - 0
Fax: +49 (0) 26 51 / 95 97 - 20
eMail: info@lungmetall.de
www.lungmetall.de



Lichtblitz
Mayen, Koblenzer Straße 175a
Telefon 02651 900411



Jugendhilfecentrum
Bernhardshof



ERICH NÖTHEN GmbH
Dachdeckerei
Ausführung aller Dacharbeiten



BRENNER KENNER
www.brennerfuerkenner.de



Thomas Rausch
Bildhauer
Kirchwald
www.TKStein.de
info@TKStein.de
Stein- & Bildhauerarbeiten nach Ihren Wünschen!



crea ceramica
MANTEGNA & BLÜMLING GbR



Autohaus NETT KG
Koblenzer Str. 146 • Mayen
autohaus-nett.de Tel. 02651 77777



Kunstschmiede + Metallwerkstatt
Hans Jürgen STRAHL
56727 Mayen • Kottenheimer Weg
Tel.: 02651/41 60 1 • Fax: 9 51 80 34
Handy: 0175 - 2 40 71 37
www.strahl-kunstschmiede.de



PRINZ
Das Sanitätshaus
Orthopädietechnik GmbH
Robert-Bosch-Straße 10
56727 Mayen
T: 02651 24 34 | F: 02651 77 31 0



SHIRT-SHOP & KOPIER-ZENTRUM
COPYDOME

STEIN- & BURGFE**ST**

06.09. - 08.09.2019

Stadt Mayen - Marktplatz

PROGRAMM FÜR DIE GANZE FAMILIE

- Handwerk zum Anfassen
- Fit-Up Sportcenter Vorführung
- Zunft Sandkasten Schatzsuche
- Vorführungen der Zunftbetriebe



Mayenzeit
leben und erleben

Dabei sind:

- Brenner für Kenner
- Metallbau Lung OHG
- Dachdecker Nöthen
- Thomas Rausch Steinmetz
 - Copy Dome Mayen
- Sanitätshaus Prinz GmbH
 - Drexler

Interessiert an einer Ausbildung im Handwerk?

Dann sprechen Sie uns an und lenken Sie jetzt Ihre Zukunft in erfolgreiche Bahnen.

Folgende Berufe findet Ihr bei uns:

**Lasertechnik - Metallbauer - Holzofenbau - Dachdecker
Drexler - Steinmetz - Orthopädietechnik**

HAMMERZUNFT MAYEN

wir unterstützen ...

Ihr Sanitäts- und Reha-Bedarf – alles an einem Ort.

Wir setzen für Sie den Fokus auf unseren Standort im Industriegebiet Mayener Tal, um zukünftig noch besser auf Ihre Bedürfnisse einzugehen.



Kinder-Reha



PRINZ
Das Sanitätshaus

Sanitätshaus Prinz
Industriegebiet Mayener Tal
Robert-Bosch-Straße 10
56727 Mayen
T: 02651 24 34
www.sanitaetshaus-prinz.de



Barth's Pfeffermühle

Barth & Sohn

Rasselsteinstraße 14 a
56626 Andernach

☎ 0178 - 85 84 786



Fuhrwerke, gezogen von den schon sprichwörtlich gewordenen, starken Brauereipferden, transportieren riesige Fässer. Sie gehörten zum typischen Erscheinungsbild des alten Brauereibetriebs. Das in den Brauereien der Stadt gebraute Bier wurde mit ihrer Hilfe zu den Bierkellern des Grubenfeldes transportiert.

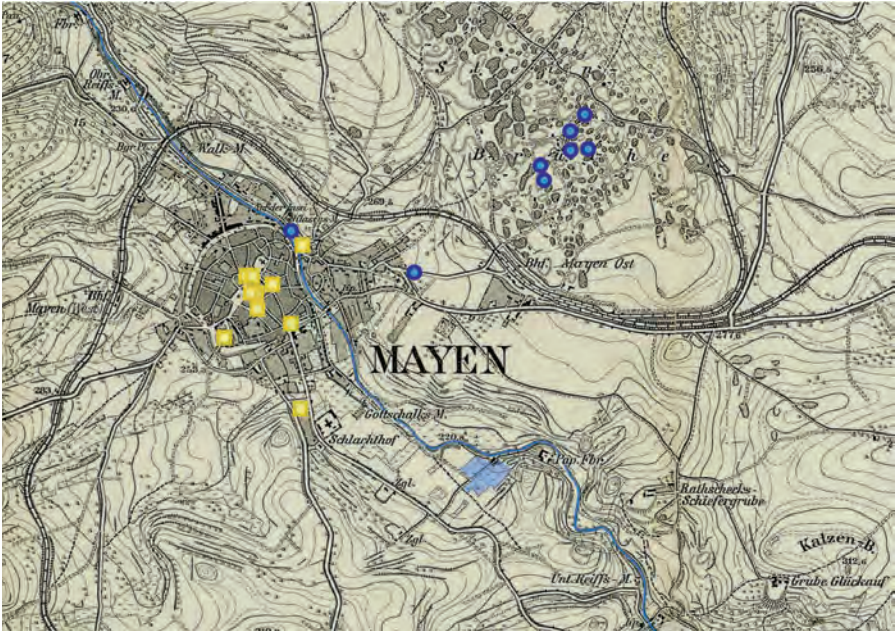
Am Brauhaus der Genovevaburg sind diese Öffnungen noch heute zu sehen.

Neben dem Brauhaus in der Stadt waren die Bierkeller Teil einer Brauerei. In Niedermendig konnten die Brauereien direkt über dem eigenen Bierkeller errichtet werden. In Mayen hingegen lagern gerade mal drei Meter hohe Bodenschichten über den unterirdischen Abbaustellen. An die Errichtung von größeren Gebäuden direkt über einem Keller wagte aus statischen Gründen niemand zu denken. So gehörte der lästige Transport von und zur Stadt jahrzehntelang zum typischen

Erscheinungsbild des Mayener Brauereibetriebs.

Die Errichtung der Bierkeller fiel in eine Zeit, in der auf dem Grubenfeld Hochkonjunktur herrschte. Die Basaltlavaindustrie hatte sich vom altertümlichen Mühlsteinbetrieb zur modernen Werksteinproduktion gewandelt. Zwischen hunderten von Steinbrüchen lagen die Bierkeller. Dass in den Brauereien frischgebraute Bier wurde in einem großen Transportfass von einem Fuhrwerk zum Bierkeller auf das Grubenfeld gebracht. Eine solche Fahrt war ein Schwertransport, für den die sprichwörtlich gewordenen starken





Brauereiwiesen in Mayen: Die Karte zeigt das für Mayen typische Bild im Braubetrieb. In der Stadt verteilt sich die Brauereien (gelb); draußen, auf den Grubenfeldern, wurden in offengelassene Mühlsteinkaulen die Gär- und Lagerkeller (blau) eingerichtet und im Niederungs- und Sumpfgebiet der Nette legte der Bierbrauer Max Graessl einen Eisweiher an. Im Osten der Stadt lagen die Schieferbergwerke der Bierbrauer Breil und Rathscheck.

Brauereipferde als Zugtiere eingesetzt wurden. Vor Ort, im Grubenfeld, nutzte man ausgediente Göpelwerke, um die großen Lasten in den Keller abzulassen. Die alten, kreisrunden Schachtöffnungen wurden für die Bierkeller überwölbt, um die

Temperaturen untertage möglichst stabil zu halten. Lediglich eine rechteckige Öffnung, die mit einer Klappe verschlossen werden konnte, diente dem Auf- und Ablassen der Fässer.

Für die Nutzung als Bierkeller mus-



Der heute sog. »MAYKO-Bierkeller« war einst Gär- und Lagerkeller der Löwenbrauerei, auch bekannt als Graessl's Bierkeller. Den Keller hatte die Kanonenbräu von Hubert Bühl eingerichtet und wurde von Max Graessl 1904 zusammen mit einem 3.609 qm großen Ackergundstück (!) übernommen.



Lukasmarkt in Mayen

12. - 20. Oktober 2019

13.10. verkaufsoffener Sonntag

**15.10. Pferdeschau, Pferde-, Kleintier- und
Zubehörhandel, Krammarkt**

16.10. Schaf- und Krammarkt

17.10. Familientag mit Preisermäßigungen

20.10. Feuerwerk

Mayenzeit
leben und erleben

www.lukasmarkt.de



Testen Sie Ihre
Augen & Ohren

SPRECHEN SIE UNS AN.

**HÖR- &
SEHTEST
KOSTENLOS**

aktivoptik Marktstraße 44 in Mayen 02651.7009852

Die Bierbrauerei von Jacob Müller jr. lag an der Neustraße 5, unmittelbar neben der älteren Brauerei der Diedenhofen's (Neustraße 7).



sten die alten Steinkaulen, die bis zum Deckgebirge mit dem massenhaft anfallenden Schutt und Abraum verfüllt waren, ausgeräumt werden. Die Wände der so gewonnenen Lagerkeller - in Mayen »Bierkeller« genannt – wurden aus hygienischen Gründen, aber auch aus Gründen der Belichtung mit einem weißen Kalkanstrich versehen. Die Brauereien nutzten die neu geschaffenen Keller nicht nur zur Lagerung, sondern auch zur Gärung und Reifung des frisch gebrauten Biers. Daher konnte ein solches, als Bierkeller genutztes Geglücks durch Trennwände (Trockenmauern aus Basaltschlägen) in unterschiedliche Funktionsbereiche gegliedert sein. Auf den Gärbereich folgte das Fasslager. Dort lagerten auf eigens angelegten Podesten die riesigen Fässer in Reih und Glied. Für die Abfülleinrich-

tung gab es eigene Bereiche. Dort wurde das versandfertige Bier für den Handel auf kleinere Transportfässer abgefüllt.

Die Hochzeit des Mayener Braubetriebs war die Zeit nach 1850 bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges. Über zehn Brauereien sind in dieser Zeit nachweisbar. Bis zu sieben von ihnen bestanden zur gleichen Zeit nebeneinander. Von manchen von ihnen kennt man nur noch die Namen: so die Brauerei F. J. Blaeser, die Brauerei Gottlieb, die Brauerei H. Krämer, welche zwischen 1875 und 1880 in Mayen ansässig waren. Zu ihnen gehört auch der Betrieb des Braumeisters Wilhelm Nagel am Neutor, der 1879 ein neues »Zur schönen Aussicht« - errichtete. Wie groß die Konkurrenz im Biergeschäft war, zeigt sein Fall. 1883 war die Nagel'sche Brauerei



**DR. SCHLAGS
APOTHEKE**

www.schlags-apotheke.de

kompetent . persönlich . für Sie da!

**Mayen • Mendig
Ochtendung • Koblenz • Weibern**

Aus der Zeit des Brauereibetriebes auf der Burg ist das Brauhaus erhalten geblieben. Für Lagerzwecke wurde das Gebäude unterkellert. Im hohen Erdgeschoss befand sich die Braupfanne. Das Dachgeschoss dürfte als Trockenboden gedient haben. Im Goloturm wurde ein Getreidespeicher eingerichtet. Die heutigen Auffahrten zum unteren und oberen Burghof sind erst als Zufahrtsrampen für die Brauereifuhrwerke entstanden.



bereits im Besitz eines Konsortiums. Im gleichen Jahr wurde die Immobilie zwangsversteigert. Stabiler waren die Verhältnisse der im Folgenden beschriebenen Brauereien. Das wohl bekannteste Beispiel unter den Mayener Brauereien des 19. Jahrhunderts ist der Braubetrieb in der Genovevaburg. Der Bierbrauer (Johann) Jacob Hennerici hatte den oberen, hoch gelegenen Teil der Burg um 1850 erwor-

ben. Er übernahm das Wohnhaus, welches Hubert Josef Cadenbach (1800-1867), von 1827 bis 1832 Friedensrichter in Mayen, auf den Kellerruinen des ehemaligen kurtrierischen Amtshauses um 1830 errichtet hatte. Wahrscheinlich war es Hennerici, der den abgebrochenen Ostturm wieder eingeschossig aufführte und somit die Ansicht zur Stadt etwas verbesserte. Es bot sich das Bild einer großbürgerlichen Vil-



Natur
pur!

Ihr kompetenter Partner in Sachen

Fassaden - Bodenbeläge - Treppenanlagen
Massivarbeiten sowie Schotter & Splitte

Natursteinprodukte für:

- Garten- & Landschaftsbau
- Gestaltung in Stein
- Wege- & Straßenbau
- Bildhauerarbeiten
- Haus & Hof

MAYKO Natursteinwerke GmbH & Cie. KG
Industriegebiet Mayener Tal / Seekante
56727 Mayen

Telefon: 02651 9622-0 E-mail: info@mayko.de
Telefax: 02651 9622-22 Internet: mayko.de



naturwerkstein

la, die gemäß dem Zeitgeschmack in steinsichtiger Basaltlava ausgeführt worden war. Der zweigeschossige Mittelbau erinnerte mit seinen Blendarkaden an Formen, wie sie der Kgl. Bauinspektor Johann Claudius von Lassaulx (1781-1848) am Mittelrhein populär machte.

An der Südseite des oberen Burghofes errichtete Hennerici das Brauhaus; ein schlichter, zweigeschossiger Bau mit einem Satteldach. Das Gebäude lehnt sich gegen die erhaltene Wehrmauer. Die in der Mauer erhaltene Treppe diente dem Brauhaus als interne Erschließung zwischen den Geschossen, samt dem Dachgeschoss. Das Gebäude besitzt auch einen in den Felsen eingearbeiteten Keller, der allerdings durch eine separate Außentreppe erreicht wird. Das Dachgeschoss verfügt über einen Ladeerker an der Traufe. Im Drempeel des Dachgeschosses sind sowohl zur Hof-, als auch zur Feldseite niedere Lüftungsöffnungen verteilt; ein Indiz, dass das Dachgeschoss mit seinem Spitzboden als Trockengeschoss für das Malz diente.

Den Bergfried der Burg baute Hennerici zum Getreidespeicher aus. Vom Burghof trieb er einen horizontalen Gang durch die 3,50 Meter mächtige Außenwand in das Unter-

geschoss des Turmes (sog. Verlies). Die vorhandene Gewölbeöffnung (sog. Angstloch) nutzte er für einen Aufzug, der mit Hilfe einer Haspel bedient wurde. In den Gewölben der folgenden Geschosse wurden weitere Durchbrüche angelegt. Auf diese Weise wurde der komplette Bergfried zur Lagerung der Brauergerste umfunktioniert. Wohl zu dieser Zeit wurde auch der heutige Zugang von der östlichen Wehrmauer in den Turm durchbrochen; ehemalige Fenstergewände des barocken Amtshauses dienen bis heute als Eingangstreppe.

Um den Hof auch mit Fuhrwerken zu erreichen baute Hennerici große Auffahrtsrampen. Der heutige, nach einem großen Sohn der Stadt benannte Weg vom oberen Markt zum Haupttor am unteren Burghof ersetzte den steilen, mittelalterlichen Aufgang. Von dort wurde eine ebenfalls völlig neue Umfahrt an der Nord- und Westseite der Burg angelegt. Hennerici führte die nur noch in geringen Resten erhaltene, ehemalige mittelalterliche Zwingermauer mit dem Rondell wieder auf. Sie dient als Stützmauer der Brauereiauffahrt zum oberen Burghof. In die Westwand wurde eine neue Hofeinfahrt gebrochen, dessen Gewände ein Schlussstein mit ei-



nem schräggestellten, leeren Wapenschild schmückt. Im vorderen, ehemals Cardenbachschen Wohnhaus richtete Hennerici eine *Bierwirtschaft* ein. Im Grubenfeld kaufte Hennerici in der Flur »Mayener Feld«, einen stillgelegte Mühlsteinkaul mit der Schachtnummer 30 und legte dort einen eigenen Bierkeller an.

Sein Brauereibetrieb auf der Burg ist seit 1852 nachweisbar. Trotz seiner pfiffigen Marketingmaßnahmen, von der später noch die Rede sein soll, musste er sich dem auch in Mayen gestiegenen Konkurrenzdruck beugen. Am 16. März 1880 wurde das Konkursverfahren eröffnet. Zur Konkursmasse gehörten *die Genofeva-Burg mit Wohnhaus, Hofraum, Ställen, Garten nebst Bierbrauerei sowie der die Stadt Mayen weit überragende hohe massive Thurm* im Wert von 15.000 Mark. Zu diesem Preis wurde sie am 17. Mai des folgenden Jahres von Aktionären der Mayener Volksbank an gesteigert.

Um die gleiche Zeit begann auch der Brauereibetrieb der Familie Diedenhofen in der Neustraße. Die Gastwirtschaft mit dahinterliegender Brauerei lag auf der linken Seite der Neustraße (Nr. 7; Alt-Nr. 180/181) zwischen Marktstraße und dem Hombrich. Die von Matthias Diedenhofen (erw. 1852) und seinem Bruder (?) Wilhelm Joseph Diedenhofen (* 1785) geführte Brauerei gehörte 1856 schon zu den größeren Betrieben der Stadt. Wie Hennerici so pachteten auch die Diedenhofen's ausgediente Untertagebauten auf dem Grubenfeld an, die sie für die Gärung, Lagerung und Abfüllung des gebrauten Bieres nutzten (Schacht-Nr. 81 und 97). Mit Wilhelm Joseph Diedenhofen (* 1834), dem Jüngeren, übernahm die nächste Generation die Brauerei, doch musste er wohl aus gesundheitlichen Gründen den Braubetrieb aufgeben und verstarb 1883 im Alter von nur 48 Jahren. Wenige Monate vor seinem Tod hatte er den Betrieb an Johann Jacob Müller ju-



Kaum zu glauben, aber Wahr: der Name unserer Genovevaburg ist einem Marketinggeck des Brauereibesitzers J. J. Hennerici zu verdanken. Die schon seit Jahrhunderten um die Burg rankende Legende der Genoveva nutzte er geschickt zu Werbezwecken. Besuchern der Brauerei-Gaststätte zeigte er gerne die Kette an der angeblich Golo gefesselt war. Die Burg - vermeintlicher Sitz der Pfalzgräfin - erhob er kurzerhand zur Genovevaburg und warb mit diesem Namen für seine Brauerei.



Viele MARKEN - Kurze WEGE MAYEN

Die Autohäuser der Mayener Profis bieten Ihnen eine vielfältige Auswahl an Neu-, Dienst-, Jahres- und Gebrauchtwagen aller bekannten Fahrzeug-Fabrikate. Profitieren Sie von unseren attraktiven Angeboten und den kurzen Wegen. Unsere Vertragswerkstätten arbeiten mit Original-Ersatzteilen, für deren Qualität wir garantieren. Für Fahrzeugkauf, Wartung und Reparatur sind „Die Profis“ Ihre erste Adresse!

butz & mühlbach

Polcher Straße 164
Tel.: 02651 98940
www.butz-muehlbach.de



AUTOHAUS

JOACHIM BORNTÄGER

Am Lavefeld 3-5
Tel.: 02651 42191
www.nissan-borntraeger.de



butz & mühlbach

Polcher Straße 164
Tel.: 02651 98940
www.butz-muehlbach.de



Kainz GRUPPE

August-Horch-Str. 1
Tel.: 02651 9589-0
www.kainz-gruppe.de



Autohaus NETT

Koblenzer Str. 146
Tel.: 02651 77777
www.autohaus-nett.de



KBM

Polcher Straße 140
Tel.: 02651 98770
www.kbm.de



Autohaus NETT

Koblenzer Str. 146
Tel.: 02651 77777
www.autohaus-nett.de



SCHERER
Autos sind unsere Welt.

Kelberger Str. 83
Tel.: 02651 96110
www.scherer-gruppe.de



SCHERER

Autos sind unsere Welt.

Kelberger Str. 67-69
Tel.: 02651 9860-0
www.scherer-gruppe.de



SCHERER
Autos sind unsere Welt.

Koblenzer Straße 178-180
Tel.: 02651 4920-0
www.scherer-gruppe.de



SÜRTH

Koblenzer Str. 168
Tel.: 02651 9595-0
www.autohaus-suerth.de



SÜRTH

Koblenzer Str. 168
Tel.: 02651 9595-0
www.autohaus-suerth.de



SÜRTH

Koblenzer Str. 168
Tel.: 02651 9595-0
www.autohaus-suerth.de



Autohaus WÖLM

Polcher Straße 128
Tel.: 02651 4531
www.suzuki-woelm.de



Wagner

Koblenzer Str. 182
Tel.: 02651 4911000
www.toyota-wagner.de



Autohaus SUZUKI WÖLM

Polcher Straße 128
Tel.: 02651 4531
www.suzuki-woelm.de



AUTOHAUS Helmut WAGNER

Industriegebiet Nord
Tel.: 02651 4966-0
www.ford-wagner-mayen.de



www.facebook.com/die.profis.mayen





Die Brauerei der Diedenhofen's wurde über mehrere Generationen in der Neustraße geführt. Der Betrieb wurde schließlich dem Nachbar Jacob Müller übergeben. Die Gaststätte an der Ecke zum Hombrich blieb aber bestehen. Beide Betriebe - Diedenhofen und Müller - gehörten in die Nachbarschaft des Schusters und Schuhfabrikanten Thiel. Der Sohn und Heimatmaler Heinrich Thiel (1899-1993) hielt die Nachbarschaft an der Kreuzung in der Neustraße in einem Bild fest.

nior, seinem Nachbar, verpachtet. Während die an der Ecke zur Hombrich gelegene Gaststätte von den Erben Diedenhofen weitergeführt wurde, betrieb Jacob Müller die Brauerei. In Nachbarhaus Neustraße 5 (Alt-Nr. 178/179) richtete er den brauereieigenen Ausschank ein. Den Brauereibetrieb, der über mehrere Generationen im Familienbesitz

blieb, stellten die Müllers bald nach der Jahrhundertwende ein. Stattdessen steigerten sie 1908 das Anwesen »Helgoland« im oberen Nettetal, ein beliebtes Ausflugslokal mit einem kleinen Weiher, auf den Kahnfahrten angeboten wurden.

Unweit der Neustraße, im Entenpfuhl 19 [Alt-Nr. 100], war die Brauerei Hummel mit eigenem



Hiebel-Weingart



Herrenausstattung

Marktstraße 4-6 / Neustraße 1 • 56727 Mayen

Telefon +49 2651 2210

www.hiebel-weingart.de



JUWELIER Geißler

Uhrmachermeister
Bildgravuren



Göbelstrasse 6 * 56727 Mayen
Tel : 02651-3302



RESTAURANT POSEIDON

Inh.: Fam. Tzoufos

GRIECH. SPEZIALITÄTEN
PARTY-SERVICE

Mein
Grieche...



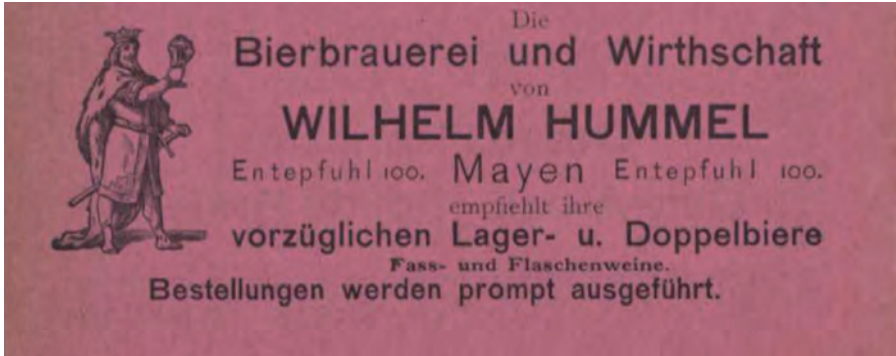
...in
Mayen!

Marktstr. 60 • 56727 Mayen

Tel. 02651/2705

www.poseidon-mayen.de

restaurant@poseidon-mayen.de



Werbung der Brauerei Hummel, 1903. Mit dem Konterfei des Biergottes Gambrinus warb man für Lager- und Doppelbiere.

Ausschank zuhause. Seit den 80er Jahren (vor 1887) braute Wilhelm Hummel Bier. Das Brauhaus stand im Keutel 20. Als eine der letzten Mayener Brauereien stellte man erst Mitte der 20er Jahre den Braubetrieb ein; eine Bierniederlage trat an ihre Stelle, die unter anderem Königsbacher Biere aus Koblenz vertrieb. Ferner unterhielt man in Erinnerung an die eigene Firmengeschichte noch bis in die 30er Jahre eine Gaststätte mit dem Namen »Altes Brauhaus«.

Seit den 1870er Jahren betrieb Johann Jacob Breil an der Ecke der Bachstraße zur Straße Eich eine Brauerei (»Zum Deutschen Kaiser«?). Weiter oberhalb an der Eich, in Höhe des heutigen Bahnüberganges, befand sich eine Quelle, der heute trocken gefallene sogenannte

Fallerborn. Sie war eine von vielen Quellen, die an der Kontaktstelle zwischen dem Schiefergrundgebirge und dem darüber liegenden Lavastrom des Hochsimmer-Vulkans an die Oberfläche traten. Wahrscheinlich inspirierte ihn diese Beobachtung, um auf seinem eigenen Grundstück nach einer unabhängigen Versorgung mit Wasser zu suchen. 1875 gelang ihm die Anlegung eines Brunnens. Zu seiner Überraschung stieß er dabei auf römische Siedlungsreste. Neben der Brauerei besaß Breil auch die Schiefergrube »Glückauf«, nahe Ratschecks Schiefergrube am Katzenberg.

In einem Inserat der Kölnischen Zeitung 1881 ist der Umfang des Brauereibetriebs zu entnehmen. Neben dem Brauhaus mit Mälzerei bestand das Anwesen aus einem

EUER EISCAFE TIZIANO

Inh. Tiziano und Luana

Marktstraße 18

56727 Mayen

Tel. 0 26 51 / 33 27

Fax 0 26 51 / 4 91 94 19



Email: eiscafe-tiziano@kabelmail.de

Seit über 30 Jahren

KOPFURLAUB

Bücher von Reuffel

IN MAYEN

📍 Marktstr. 13

reuffel.de



Eine mit Fässern voll beladene »Bierkutsche« vor dem Felsenkeller der Breilschen Brauerei in der Bachstraße 1905: Sie war die einzige Brauerei in Mayen, die über einen nahe beim Betrieb gelegenen Bierkeller verfügte.

Wohnhaus, Scheune und Garten. Dazu gehörte die schon erwähnte eigene Wasserversorgung, deren *vorzügliches Wasser* angepriesen wurde. Zu den »Brau-Utensilien« des Betriebs zählten große neue Lagerfässer, ferner viele Versandfässer, die allesamt im *besten Zustande* seien. Das Besondere an der Breil'schen Brauerei war aber der eigene Lagerkeller. Breil profitierte von den geologischen Verhältnissen, die entlang der Bachstraße von seinem Betrieb bis zum Mühlen-

viertel offen zutage traten. Die Nette hatte den devonischen Schieferfelsen freigespült, der in Form eines Prallhangs Widerstand gegen die zuweilen reißenden Fluten des Bachs leistete. Zur Sicherung der an der Nette vorbei laufenden Bachstraße musste im Abschnitt von der Eich bis zum Mühlenviertel eine Stützmauer errichtet werden. Breil legte, nur wenige Meter von seinem Betrieb entfernt, von der Bachstraße ausgehend einen tiefliegenden Keller im Fels an. Über eine steil nach





Brauerei der Gebr. Rathscheck in der Polcher Straße:
Sudhaus und Mälzerei lagen zur Polcher Straße (Bild oben), Wohnungen für die Beschäftigten orientierten sich zur Kehriger Straße (Bild unten).

Ausverkauf der Breil'schen Brauerei:
In der Kölnischen Volkszeitung 1881 bot die Witwe Jacob Breil »Immobilien und Utensilien « der Brauerei zum Kauf an.

Brauerei-Verkauf.
Eine bis jetzt mit bestem Erfolg betriebene Brauerei, an der Bahnstation Mayen gelegen, ist theilungshalber zu verkaufen.
Die massiv erbaute Brauerei, verbunden mit Mälzerei, Wohnhaus, nebst einer großen anstoßenden Scheune und großem Garten, sowie eine eigene Wasserleitung mit vorzüglichem Wasser, ferner Dampfbetrieb und sämtlichen Brau-Utensilien, als: große neue Lagerfässer, viele Versandtfässer etc., alles im besten Zustande. Der zur Brauerei gehörige Felsenkeller umfaßt einen Lagerraum für 10,000 Hectoliter Bier. Die Brauerei hat ausgedehnte und solide Kundschaft und eignet sich vermöge ihrer Lage vorzüglich zur Wirtschaft, verbunden mit Gartenwirtschaft. Anfragen sind zu richten an **Wwe. Jacob Breil, Mayen.**

unten führende Treppe erreichte man die Kellerräume. Entsprechend dem auch im Niedermendiger Brauwesen üblichen Sprachgebrauch bezeichnete Breil seinen unterirdischen Lagerraum als »Felsenkeller«. Die Kapazität des dort eingerichteten Fasslagers gab er 10.000 Hektoliter an.

Nach dem Tode von Johann Jacob Breil bot seine Witwe Margaretha, geb. Diedenhofen, die Brauerei *theilungshalber* zum Verkauf an, überschrieb ihren Anteil dann doch dem Sohn Joseph Breil. Er betrieb nach eigenen Angaben eine »Dampf-brauerei vor dem Brückenthor.« Es ist dies ein früher Hinweis auf die

Art des gebrauten Bieres. Dampfbier zählt zu den obergärigen Biersorten und wird bei höheren Umgebungstemperaturen bei 18 bis 20 °C vergoren. Zumindest für den Gärprozess war eine Lagerung im nahen Felsenkeller nicht erforderlich. 1897 hängte Breil das Gewerbe an den Nagel. Die Brauerei übernahm Otto Eich (1902), der in der Bachstraße 2 [Alt-Nr. 842], an der Ecke zur Eich, in der Gaststätte »Zu den drei Kronen« (1907) den Brauereiaus-schank führte. Nachfolger von Eich in der Brauerei wurde schließlich Max Willy Krüger (1911: Brauerei Krüger, früher Breil); seine Gaststätte nannte er 1912 »Bürgerliches



BAUKULTUR SEIT 1945

DE ROCCO

- Gewerbebau
- Industriebau
- Wohnbau

www.derocco.de

Ferd. de Rocco GmbH, Kottenheimer Weg 41-43, 56727 Mayen



LAMIRO

PROJEKTENTWICKLUNG

**Architektur-
und
Ingenieurleistungen**

www.lamiro.de

LAMIRO GmbH, Kottenheimer Weg 41-43, 56727 Mayen





Bierbrauerei Gebr. Rathscheck: Ursprünglich nahm der Betrieb, zu dem auch Garten- und Grünanlagen gehörten, das gesamte Gelände zwischen der Kehriger Straße (oben), der Eltzer Straße (rechts) und der Polcher Straße (unten) ein.

Brauhaus«. Eine andere, nur wenige Meter weiter in der Bachstraße gelegene Gaststätte benannte sich nach dem »Felsenkeller«; in diesem Namen lebte noch jahrzehntelang die Brauereitradition nach.

Die Verbindung von Brau- und Schieferbetrieb; wie sie bei der Breil'schen Brauerei zu beobachten

war, findet sich auch in einem weiteren Fall wieder. Unweit der Grube »Glückauf« lag Rathschecks Schiefergrube »Katzenberg«. Ein Spross der Familie, J. J. Rathscheck, gründete 1880 eine Brauerei in der Polcher Straße 46 [Alt-Nr. 212 g]. Drei Jahre später stieg auch sein Bruder Johann Baptist (III) als Gesellschaf-



ter in die Firma ein, die sich fortan »Brauerei Gebr. Rathscheck« (1888, 1896) nannte. Beide Brüder waren Bierbrauer. Während Franz daneben eine heute an der Polcher Straße ansässige Gastwirtschaft betrieb, betätigte sich der Bruder Johann Baptist auch als Kaufmann. Im hart umkämpften Brauereigeschäft hat er eine Aufgabe des Betriebes nicht verhindern können. 1899 wurden die Brauereitensilien versteigert. Die Rathscheck-Brauerei ist in einer Vignette der Geschäftskorrespondenz bildlich festgehalten. Danach erstreckte sich das Firmengelände ursprünglich von der Polcher bis zur Kehriger Straße und reichte bis an die Eltzerstraße. Während das Gasthaus (später: »Maifelder Hof«) sehr prominent an der Ein- und Ausgangsstraße vom Maifeld lag, stand das Brauhaus im rückwärtigen Bereich unmittelbar an der steilabfallenden Kehriger Straße. An das mehrgeschossige Brauhaus grenzte die Mälzerei. Ein Fasslager war in einem eigenen Gebäudeflügel untergebracht. Neben einem Hof gehörten zur Brauerei auch Grünflächen, die zum Teil als Ziergarten gestaltet waren.

Stadteinwärts, im Stadtgraben, unmittelbar vor dem ehemaligen Neutor, wurde schon um 1850 ein



Frühe Brauerei-Werbung:

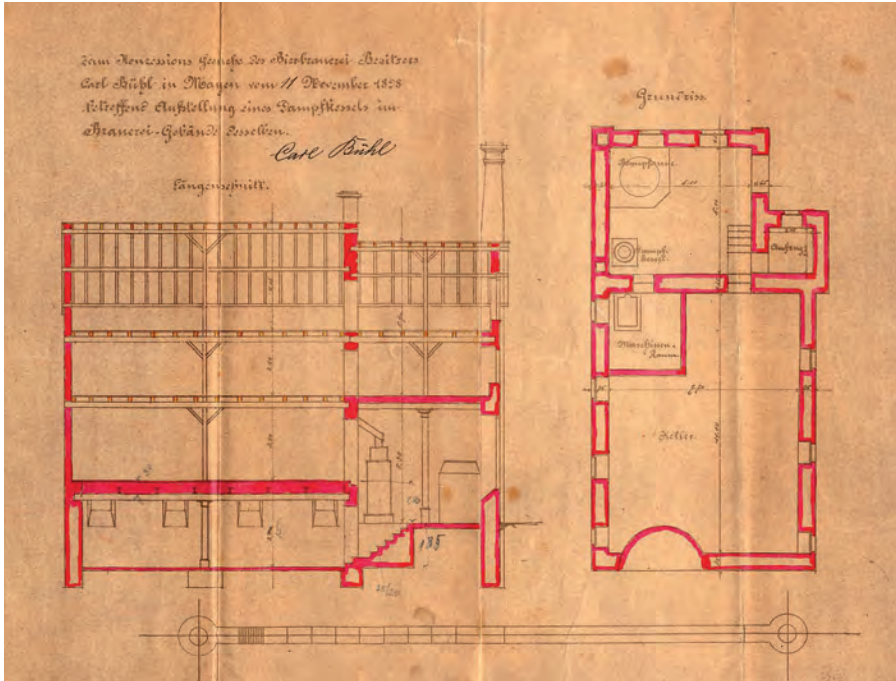
Die Brauerei Joseph Bruns warb für ein Sanitäts-Kraftbier, die Kanonenbrauerei für ein Bockbier.



Eiscafé - Gelateria

Eiscafé - Gelateria
Markt 6 · 56727 Mayen
☎ 0 26 51 · 7 04 08 08

wir unterstützen ...



Die Kanonenbrauerei von Carl Bühl, 1898: eine Zeichnung des Brauhauses, entstanden anlässlich des Einbaus eines Dampfkessels, gewährt einen Blick in die innere Struktur des Braubetriebs mit Sudhaus, Lagerkeller, Maschinenraum, Aufzug und Malzböden.

imposantes Gebäude im Stil der Zeit errichtet. Das dreigeschossige Gebäude mit hohem Dach, war damals eines der höchsten der Stadt. Das aus ursprünglich steinsichtigen Basaltlavaquadern aufgeführte Gebäude hatte einen fast quadratischen Grundriss mit je fünf zu fünf Fensterachsen. Zusammen mit einem gleich großem und gleich gestalteten Gebäude auf der gegenüber liegenden Seite der Neustraße mar-

ktierten sie, quasi als Ersatz für das abgerissene Neutor, einen »neuen« Eingang der Stadt, der durch die Pappelreihen an der Polcher Straße in seiner Inszenierung zusätzlich gesteigert wurde. Im rückwärtigen Teil des Grundstücks (Neustraße 228), quer über den einstigen Stadtgraben, von der noch intakten Stadtmauer mit einem Halbturm an der Weissergasse bis zur Alleestraße, errichtete um 1870 Gerhard Hipp



ein Brauereigebäude und nahm den Braubetrieb auf. Zwischen diesem Gebäude und dem Wohnhaus lag der Hof, dessen breite Zufahrt von der Alleestraße überbaut wurde.

Über das Brauereigebäude sind wir durch Zeichnungen und einem Foto gut unterrichtet. Einen eigenen Teil bildete das zur Straße gelegene, zweigeschossige Sudhaus. Im hohen Erdgeschoss standen die Braupfanne und der Dampfkessel. Direkt anschließend erhob sich über einem Lagerkeller zwei Ober- und ein Dachgeschoss, die durch einen Aufzug miteinander verbunden waren und wohl als Mälzerei dienten. Die Brauerei des Gerhard Hipp (1872) übernahmen nach und nach seine Söhne, Johann Friedrich, Friedrich August und Carl Philipp, die zunächst unter »Brauerei Gebr. Hipp« (1880) und schließlich unter Namen »Zur Kanone« (1883, 1890) firmierte. Die Familie Hipp führte die Brauerei fast zwei Jahrzehnte, verkaufte aber den Betrieb 1890 an den aus Köln stammenden Carl Hubert Bühl. Bühl führte den Betrieb in das nächste Jahrhundert. Im Erd-

geschoß des Wohnhauses richtete er einen Brauerei-Ausschank mit Restaurant ein, das er ebenfalls »Zur Kanone« nannte. Für die Brauerei änderte er den von Hipp geprägten Namen in ein zeitgemäßes »Kanonenbräu«. Bühl verstarb 1904; seine Witwe verkauft notgedrungen an den aus Reutti bei Neu-Ulm stammenden Bierbrauer Max Graessl (1863-1946) für die Summe von 115.000 Mark. Zu dem Anwesen am Neutor gehörten das Wohnhaus mit Hofraum, Waschküche mit Abort, Pferdestall, Kühlschiff und Brauereigebäude mit insgesamt 409 qm. Zum Betrieb gehörten ferner 3.609 qm Ackerland auf dem Grubenfeld zu dem der Bierkeller gehörte. Jahre später erwarb er den Eisweiher in der Flur »Sompesloch« an der Polcher Straße.

Weiter oberhalb in der Neustraße, schräg gegenüber der Diedenhofen'schen Brauerei, betrieb zur gleichen Zeit (1856) Johann Joseph Müller – nicht zu verwechseln mit dem Bierbrauer Johann Jacob Müller (s.o.) – sein Brauhandwerk. Der Betrieb mit der



Der Hof der Kanonenbräu an der Alleestraße mit Wohnhaus, überbauter Hofeinfahrt und Brauhaus: Die Szene mit Brauereiarbeitern, schwerbeladenen Fuhrwerken und abgestellten Karren verrät etwas von dem regsamen Braubetrieb um 1900.



Hotel-Restaurant Jägerhof

Familie Rosenberg

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag
ab 18:00 Uhr

Sonntag und Montag Ruhetag

Ostbahnhofstraße 33 · 56727 Mayen
www.hotel-jaegerhof-mayen.de

Reservierungen unter: 02651 / 43293

**DEINE
AUTO-
TEILE
APP**



WESPER **CAR**
AUTO- UND INDUSTRIETEILE
WWW.AUTOTEILE-ESPER.DE



Hotel Maifelder Hof

Familie Rathschek

Polcher Straße 72 - 56727 Mayen -

Tel. 0 26 51 / 9 60 40 - Fax 0 26 51 / 7 65 58

Internet: www.maifelder-hof.de

Mail: info@maifelder-hof.de



Auch nach der Stilllegung der Kanonenbrauerei am Neutor wurde das Wohnhaus mit der Gaststätte von Max Graessl weiterbetrieben bzw. verpachtet. Mit dem Namen »Altes Brauhaus« erinnerte man an den einstmaligen Braubetrieb.

Hausnummer 244 (= Nr. 16) reichte von der Neustraße bis zur Bäckerstraße. Zur Brauerei gehörte auch wieder ein eigener Bierkeller, der am Abzweig des Andernacher Wegs von der Koblenzer Straße (= Ostbahnhofstraße 8) eingerichtet worden war.

Der Betrieb ging innerhalb der Familie an die folgenden Generationen. Nach dem Tod von Johann Joseph übergab seine Ehefrau Pauline 1881 die Prokura über den Betrieb an den Sohn Peter Joseph. Mit Johann Jo-

seph II. (1896) und Gottfried Müller (1897) führten andere Familienmitglieder die Brauerei, die damals sieben Beschäftigte zählte. Bald darauf wurde der Betrieb von den Müllers veräußert. Inhaber der Firma »J. J. Müller, Nachfolger« wurde 1902 Joseph Bruns, der auch den Bierkeller in der Ostbahnhofstraße 8 übernahm. Aber schon zehn Jahre später musste Bruns Konkurs anmelden. Die sich nun bietende Gelegenheit nutzte nun Max Graessl. Das Grundstück der Kanonenbrauerei



**ROLF
SCHNEIDER**
GOLDSCHMIEDE - WERKSTATT



Weißgoldring mit
braunem Sanidin aus Volkesfeld

Am Brückentor 2 - 56727 Mayen
Tel. 02651/78686
www.Goldschmiedewerkstatt.com



wir unterstützen ...



Werbung der 20er und 30er Jahre: mit dem Namen »Löwenbräu« wurden endgültig neue Wege im Marketing beschritten. Markennamen traten an die Stelle der Familien- und Personennamen. Der auf das Bierfass aufspringende Löwe unterschied sich deutlich von seinem Münchener »Kollegen«.

am Neutor war beengt und bot keine Erweiterungsmöglichkeiten mehr. Die Kanonenbrauerei wurde stillgelegt, das Wohnhaus mit Gaststätte wurde verpachtet und über Jahrzehnte bis 1969 als »Altes Brauhaus« weiterbetrieben. Das Gelände an der oberen Neustraße war bedeutend größer und reichte mittlerweile bis zur Bäckerstraße und zum Preul. Zusammen mit Michael Schoenberg, den er in seiner Zeit bei der Klosterbrauerei C. Laupus, Met-

ternich bei Koblenz, als Prokurist kennengelernt hatte, erwarben sie für 98.500 Mark im Januar 1913 das Bruns'sche Anwesen von der Volksbank. Doch war die Zusammenarbeit nicht vom gewünschten Erfolg; schon Ende des Jahres zahlte Graessl Schoenberg mit 15.000 Mark aus.

Für sein Wagnis wurde Graessl belohnt. Schon 1910, also zur Zeit der Kanonenbräu schrieb er seinem Vetter Xaver Graessl, dass er



TAXI MIETWAGEN

BELL DIE MODERNEN DROSCHKEN

Standort
Mayen

 **0 26 51 / 24 44**

Standort
Mendig

 **0 26 52 / 935 935**



In der Merk 12a • 56727 Mayen-Alzheim
Tel.: 0 26 51 / 51 05 • Fax: 0 26 51 / 7 82 81
Mobil: 01 72 / 6 52 18 34

www.thoma-mayen.de



Draußen, vor der Stadt, im »Sompesloch« an der Polcher Straße, erwarb Graessl (im Bild vorne rechts) 1911 den sogenannten Eisweiher. Der sich dort stauende Kaltluftstrom des Nettetales ließ im Winter das überflutete Wiesenland regelmäßig zufrieren.

unter schwierigsten Verhältnissen die anderen Mayener Brauereien überflügelt habe. Von den sieben Brauereien vor der Jahrhundertwende, bestanden 1905 noch fünf, 1910 nur noch vier Brauereien. Nach dem Ersten Weltkrieg blieben von ihnen noch zwei Brauereien übrig. Nach

der Schließung der Brauerei Hummel hatte sich Graessl's Löwenbrauerei endgültig durchgesetzt. Graessl selbst musste die nahezu vollständige Zerstörung seines Betriebes mitansehen. Bei Bombenangriff am 2. Januar 1945 wurde auch die Brauerei in Schutt und Asche

Überschüsse in der Eisproduktion gab
Graessl an Kunden weiter.
Versorgungsengpässe in der Eisbevor-
ratung wurden in der Zeitung öffentlich
bekannt gemacht.







Auch die Löwenbrauerei war vom Luftangriff am 2. Januar 1945 betroffen. Große Teile wurden zerstört, andere waren unbrauchbar. Es sollte vier Jahre dauern, bis der notdürftige Wiederaufbau einen Braubetrieb wieder erlaubte.

gelegt. Er starb 1946. Nach behelfsmäßiger Renovierung konnte der Braubetrieb von seinen Nachfolgern nach vierjähriger Pause wieder aufgenommen werden. »Im Februar 1949 konnte der erste Sud im wiedererstandenen Betrieb eingelagert werden.«

Die Konkurrenz der vielen Brauereien in Mayen wird auch in ihrer vielfältigen Werbung sichtbar, die

zunächst fast ausschließlich in der Tageszeitung inserierte. Beliebte Gallionsfigur der Brauereiwerbung war Gambrinus, jener legendäre König, der als Erfinder des Bierbrauens verehrt wird. Mit seinem Konterfei warben auch die Mayener Brauereien - Müller jr., die Hummel'sche Brauerei und Bühls Kanonenbrauerei. Grambrinus erscheint in den Anzeigen in königlichem Ornat mit



Löwenbrauerei 1936: An der Braupfanne entnimmt Max Graessl dem Sud eine Kontrollprobe und begutachtet sie.

Ingenieurbüro für technische Gebäudeausrüstung

IFH

Planung Beratung Bauleitung

**Energie
Umwelt**

**Heizung Lüftung Sanitär Elektro
Energieversorgung**

Robert-Koch-Strasse 5 . 56727 Mayen . Tel. 02651 - 988790
FAX 988782 . E-Mail info@ifh-mayen.de

Archiv
Eifelmuseum
Verlag
Eifelbibliothek
Vorträge
Ausstellungen

... Interesse an Geschichte?



Dann schauen Sie
doch vorbei!



Geschichts- & Altertumsverein
für Mayen und Umgebung e.V.

Postfach 1310
56703 Mayen

info@gavmayen.de
www.gavmayen.de

Alois Kast



**Ihr Ansprechpartner
in Sachen Forst-, Garten- &
Kommunaltechnik**



Polcher Straße 103 • 56727 Mayen • Telefon: (0 26 51 / 5051)

www.kast-mayen.de

wir unterstützen ...



Max Grassl (1863-1946) ist die Symbolfigur der Mayener Brauereigeschichte. Die auch von seinen Nachfolgern als Privatbrauerei betriebene Löwenbräu setzte sich gegen alle Konkurrenten vor Ort durch.

Schwert und Ähren-Krone und einem Bierkrug in der Hand. Andere Brauereien warben mit dem »Paragraph 11«. Er ist die wohl bekannteste Regelung des sog. »Bier-Comments«, welches nicht nur von Studentenverbindungen, sondern auch von Gesellen und ihren Vereinigungen beachtet wurde. Er lautet traditionell: »Es wird fortgesoffen!« bzw. »Es wird weitergesoffen!«

oder lateinisch »porro bibitur!«. Über diese Kreise hinaus gewann diese Bezeichnung Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts an Beliebtheit, weshalb auch die Mayener Braubetriebe den § 11 als Aufforderung zum Bierkonsum in ihre Werbung aufnahmen.

Eine völlig neue, fast schon modern anmutende Form der Werbung betrieb der Bierbrauer Johann Jacob Hennerici. Die Errichtung seiner Brauerei mit Wirtschaft auf der Burg fällt in eine Zeit, in der in romantischer Verklärung die Burg immer mehr mit der Legende der Genoveva von Fraukirch in Verbindung gebracht wurde. Hennerici

Sie sind heute ein begehrtes

Sammelobjekt:

Bierdeckel der Löwenbräu mit historischen Motiven der Stadt.



Kreative Keramik

Wenn's was Besonderes sein soll!



Mitglied im
Europäischen Markennetz
Wohnsiegel



crea
ceramica

Fliesen • Platten • Mosaik • Naturstein



MANTEGNA & BLÜMLING GbR
MEISTERBETRIEB



Boemunding 16 · 56727 Mayen

Fon 0 26 51 - 49 44 30 · eMail: info@cera-ceramica.de

www.crea-ceramica.de



AUF BASALT UND LAVA: ZUKUNFT BAUEN!

Rheinische Provinzial-
Basalt- und Lavawerke GmbH & Co. oHG

Vertrieb: LAVAUNION

Kolner Straße 22 | 53489 Sinzig/Rhein
Telefon (02642) 401-0 | Fax (02642) 401-145
www.rpbl.de | info@rpbl.de

- Straßenbau
- Wasserbau
- Keramische Industrie
- Betonindustrie
- Gleisbau
- Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft
- Sportanlagenbau
- Kläranlagen

RPBL
Basalt & Lava aus der Eifel



Blick in das Sudhaus der Löwenbrauerei. Hier wurde bis zur Schließung der Brauerei das bekannte Mayener Pils und das Mayener Malzbier gebraut.

förderte diese Romantisierung. Gästen seiner Bierwirtschaft zeigte er bereitwillig jenen Eisenring im Verlies, an denen angeblich der Bösewicht Golo angekettet war. Seither wird der Bergfried allgemein Golturm genannt. Die schon ältere, mindestens seit den beginnenden 18. Jahrhundert feststellbare Tradition einer Verbindung der Legende um die Genoveva von Fraukirch mit der Mayener Burg nutzte Hennerici geschickt zu Werbezwecken. Am Gebäude befestigte er ein riesi-

ges Transparent, dass fortan für die »Bierbrauerei Genovefa-Burg J. J. Hennerici« warb. So verdankt die Burg ihren heutigen Namen einer geschickten Marketingmaßnahme aus der Zeit der Brauereieinutzung. Auf Hennerici dürfte auch der Veranlasser einer frühen Fotografie der Burg gewesen sein, die wohl in den 80er Jahren entstand und die Front zum Markt mit dem schon erwähnten Werbetransparent zeigt. Ob dieses Foto dann auch als Werbepostkarte vertrieben wurde, ist allerdings



Blockheizkraftwerke
Heizung • Lüftung
Kälte • Sanitär
A n l a g e n b a u

Wilhelm Schmitt GmbH
Robert-Bosch-Straße 5
56727 Mayen

T 02651 / 9 88 70
F 02651 / 9 88 741

info@schmitt-mayen.de
www.schmitt-mayen.de



Geschäftsführer: Dachdeckermeister Stefan Hofmann

Graf-Zeppelin-Straße 13 • 56727 Mayen

☎ 0 2 6 5 1 - 6 4 2 3 • 📞 0 1 7 1 - 5 4 5 0 0 6 2

info@bedachungen-stefan-hofmann.de



Links: Ein Brauarbeiter gibt die Zutaten in den Sudkessel. Rechts: Der Gär- und Lagerkeller, 1954.

nicht bekannt. Sein Konkurrent Carl Bühl warb für seinen Betrieb, der Kanonenbrauerei, aktiv mit dem Mittel der Postkarte, die nach 1900 im Umlauf war und die Brauerei in der Alleestraße, den Bierkeller auf dem Grubenfeld und das Brauereifuhrwerk zeigte.

Die meisten der Mayener Brauereien sahen eine enge Bindung zur Arbeitswelt des Grubenfeldes. Dies war nicht allein dem Umstand geschuldet, dass sich dort jahrzehntelang die Bierkeller befanden. Der

Alltag auf den Grubenfeldern hatte sich im 19. Jahrhundert sehr verändert. In den Trinkgewohnheiten der Layer, Steinhauer und Pflastersteinschläger nahm das Bier die führende Rolle ein. Neben dem Wasser gehörte es (trotz Alkoholverbot) zum selbstverständlichen Erscheinungsbild. Anlässlich der schon legendären »Blauen Montage« war das Fässchentrinken ein gewohntes Ritual. Die Löwenbrauerei nutzte ihrerseits die Beliebtheit. Unter der Überschrift »Ein guter Schluck«





Die Fassfüllanlage im sog. Abfüllkeller der Brauerei im Jahr 1936.

warb sie: *Hart, mühselig und staubig ist die Arbeit des Mayener Steinhauers und erfordert deshalb in besonderem Maße die Erhaltung der Arbeitskraft und Körperfrische. Eine derbe, aber kräftige Kost und dazu ein nahrhaftes, zugleich erfrischendes Getränk wurde daher schon immer von dem Mayener Arbeiter bevorzugt.* Schließlich endete

der Text mit dem Hinweis auf die Löwenbrauerei, die *allseits beliebte und ansprechende helle und dunkle Biere zum Ausstoß bringe.*

Auch das Ziel der Werbung hat sich im Lauf des Jahrhunderts schrittweise verändert. Noch bis in die Zeit des Ersten Weltkrieges warben die einzelnen Brauereien mit dem Familiennamen der Besitzer und



Blick in die Flaschenabfüllung der Löwenbrauerei: die noch personalintensive Flaschenabfüllerei (1954, im Bild oben) wurde stärker automatisiert (Bild unten). Von ehemals sechs Mitarbeitern kontrollierten schließlich nur noch zwei die Flaschen und ihre Abfüllung.

Märkte der Stadt Mayen 2019

Pfingstmarkt

Sonntag und Montag



www

Stein- und Burgfest



06. - 08. September
2019

Handwerker- und Bauernmarkt
Zünfte und »Handwerk
zum Anfassen«
Greifvogel-Flugvorführungen
Steinhauervorführungen
Bogenschießen

Mayen

www.mayenzeit

Adventmarkt



29.11. - 01.12.
2019

- Handwerkermarkt
- Aussteller und Gaukler
- Adventstimmung im Burginnenhof
und den Repräsentationsräumen
- Schieferbergwerk &
Eifelmuseum

Mayenzeit
leben und erleben

www.mayenzeit.de

Lukasmarkt



12. - 20. Oktober
2019

13.10. Offener Sonntag
15.10. Pferde- und Viehmarkt,
16.10. Schafmarkt
17.10. Familientag mit
Preisermäßigungen
20.10. Feuerwerk

Mayenzeit
leben und erleben

www.lukasmarkt.de

© Markt Informations 2019, www.mig.info

wir unterstützen ...

damit in erster Linie für den auf diese Weise »personalisierten« Betrieb. Bei Inhaberwechsel wurde sogar der bisherige Familienname beibehalten und der neue Betreiber mit dem Zusatz »Nachfolger« kenntlich gemacht.

Eine neue Stufe dieses betriebsbezogenen Marketings bestieg erst Hubert Bühl, der erstmals einen personenunabhängigen Betriebsnamen wählte. Er folgte dem Vorbild der großen deutschen Brauereien und entwickelte den Namen seines Brauereiausschanks - »Zur Kanone« – zum neuen Namen »Kanonbräu«. Sein Nachfolger Max Graessl behielt nach der Übernahme der Brauerei den Namen unverändert bei. Erst als mit dem Kauf der Bruns'schen Brauerei der Braubetrieb vom Neutor in die Neustraße verlegt wurde, wählten Graessl und Schoenberg einen neu-

en Namen und signalisierten damit einen Neubeginn. Bei der Wahl des Namens Löwenbräu mögen die Inhaber durch das Münchener Vorbild inspiriert gewesen sein. Graessl machte während seiner fünfjährigen Wanderschaft auch Station bei der »Actienbrauerei zum Löwenbräu« in München (1884/85). In der Werbung traten die produzierten Biere hinter dem Besitzer- bzw. Brauereinamen zurück.

Erst um 1960 war bei der Löwenbrauerei ein Strategiewechsel im Marketing zu beobachten, der der allgemeinen Entwicklung im deutschen Brauwesen entsprach. Das nach dem Produktionsort Mayen bezeichnete Pils und Malzbier wurden Markennamen für das Premiumprodukt der Löwenbrauerei. Im Jahr 2000 ging auch dieses Kapitel der Mayener Brauereigeschichte endgültig zu Ende.

Hans Schüller

Der Verfasser ist den GAV-Mitgliedern Aloys Einig, Mendig, Rolf Henrichs (†), Mayen und Willi Weingart, St. Johann, zu besonderem Dank verpflichtet. Sie haben die Recherche zu diesem Beitrag wesentlich unterstützt und bereitwillig ihre Sammlungen geöffnet.

Ihre Druckerei in der Region!

Seit über 25 Jahren!

VULKAN

DRUCKEREI OHG

Offsetdruck ⊕ Digitaldruck

Wir drucken's einfach!



August-Horch-Straße 15
Industriegebiet Mayener Tal • 56736 Kottenheim
Telefon 0 26 51 - 4 28 25 • Telefax 0 26 51 - 4 25 86
info@vulkan-druckerei.de • www.vulkan-druckerei.de

Impressum

Mayenzeit
leben und erleben



© Stadtverwaltung Mayen

Herausgeber: Stadtverwaltung Mayen, Fachbereich 1, 56709 Mayen.

Bearbeitung: Geschichts- & Altertumsverein für Mayen und Umgebung e.V.,
Postfach 1310, 56703 Mayen.

Redaktion & Gestaltung: Hans Schüller.

Satz & Druck: Vulkan-Druckerei, August-Horch-Straße 15, 56736 Kottenheim.

Bildnachweis: Titelbild - Marika Kohlhaas; Textbilder: Heinrich Pieroth,
Sammlungen Aloys Einig, Rolf Henrichs, Willi Weingart und Eifelarchiv.

Wir danken allen Anzeigekunden und Spendern für Ihre Unterstützung.
Unsere Lesern empfehlen wir die Geschäfte unserer Inserenten.

SCHIEFER

Rathscheck
SCHIEFER

ÜBERRASCHEND
VIELSEITIG



Schiefer ist langlebig und widerstandsfähig. Von geradlinig modern bis schwungvoll traditionell - Schiefer ist das ideale Naturmaterial um neue Häuser ästhetisch zu perfektionieren – und alte stilvoll zu renovieren. Auf dem Dach, an der Fassade, aber auch im Innenbereich und bei der Außengestaltung setzt Schiefer eindrucksvolle Akzente.

In Mayen zu Hause – weltweit aktiv. Als eines der bedeutendsten Unternehmen der Schieferbranche, kann Rathscheck auf eine lange Tradition zurückblicken. Vom Stammsitz in Mayen aus werden zentral alle globalen Aktivitäten inklusive Entwicklung, Einkauf und Vertrieb gesteuert.

SCHIEFER.DE

Wir bieten **MEHR ALS NUR KARTON**

Wir wünschen allen Besuchern des Stein- & Burgfestes viel Freude und einen angenehmen Aufenthalt in Mayen.

Als inhabergeführte, mittelständische Unternehmensgruppe fühlen wir uns eng mit der Stadt Mayen und ihren Menschen verbunden. Auf unserem Weg in die Zukunft kümmern wir uns um Geschäftspartner, Mitarbeiter, Umwelt und Gesellschaft gleichermaßen. Eben WEIG – driven by care.